



Erziehungswissenschaft studieren in Bielefeld

Die Bielefelder Erziehungswissenschaft besitzt eine lange Tradition ausgezeichneter Forschung. Die Fakultät wurde aus dem früheren Fächerverbund Pädagogik, Philosophie und Psychologie ausgegliedert und im Jahr 1980 eigenständig. Heute hat sich die Erziehungswissenschaft zu einer der größten Fakultäten der Universität Bielefeld entwickelt. Die Fakultät bietet diverse Studiengänge an, in die insgesamt ca. 6.000 Studierende eingeschrieben sind. Ungefähr 200 Mitarbeiter*innen (darunter 21 Professor*innen) sind in Forschung, Lehre und Verwaltung tätig. Damit ist die Fakultät zugleich eine der größten erziehungswissenschaftlichen Fakultäten Deutschlands. Sie besteht aus zehn Arbeitsgruppen und verfügt über verschiedene wissenschaftliche Einrichtungen, die international vernetzt tätig sind. Neben den fachwissenschaftlichen Bachelor- und Masterstudiengängen verantwortet die Fakultät wesentliche Inhalte der Bildungswissenschaften in den lehramtsbezogenen Studiengängen.

Die Fakultät für Erziehungswissenschaft an der Uni Bielefeld genießt national wie international seit Jahren ein außerordentlich hohes Ansehen als ausgewiesener forschungsstarker Fachbereich. Die Forschung versteht sich dem Selbstverständnis der Uni Bielefeld entsprechend als interdisziplinäre Forschung, wobei diese nicht ohne disziplinären Kern zu denken ist. Forschung an der Universität ist grundlagen- und anwendungsorientiert. In einer sich globalisierenden Welt nimmt die Fakultät individuelle und gesellschaftliche Entwicklungen in den Blick und untersucht Lebensperspektiven aus

erziehungswissenschaftlicher Sicht. An der Fakultät sind angesiedelt: das Zentrum für Kindheits- und Jugendforschung (ZKJF), das Bielefeld Center for Education and Capability Research, das Zentrum für Prävention und Intervention im Kindes- und Jugendalter (ZPI) sowie in Kooperation mit anderen Fakultäten das Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) und das Zentrum für interdisziplinäre Gesundheitskompetenzforschung. Hinzu kommen als eine Bielefelder Besonderheit innerhalb der bundesdeutschen Forschungslandschaft die wissenschaftlichen Einrichtungen Laborschule und Oberstufen-Kolleg. Ein weiteres Spezifikum im Rahmen der Lehrer*innenausbildung ist das Konzept einer Integrierten Sonderpädagogik. Der fachwissenschaftliche Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft wendet sich an Abiturient*innen, die sich für erziehungswissenschaftliche Themengebiete und pädagogische Fragestellungen interessieren. Der Spaß am Lesen, Diskussionsfreude, Neugierde und Engagement sind dabei beste Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium. Unterstützt werden die Studierenden durch folgende fakultätseigene Einrichtungen:

- Die Studienberatung „Beratung & Information Erziehungswissenschaft“ (BIE)
- Das Praktikumsbüro „Arbeitsstelle Praktikum Pädagogik“ (APP)
- Das Programm „richtig einsteigen.“
- Das „MedienPädagogische Labor“ (MPL)
- Die Lernwerkstatt
- Die Fachschaften
- Das ERASMUS+ Programm der Fakultät für Erziehungswissenschaft

Studieren an der Uni Bielefeld

Rund 25.000 Menschen aus aller Welt studieren an den 13 Fakultäten der Uni Bielefeld, die ein differenziertes Fächerspektrum in den Geistes-, Natur-, Sozial- und Technikwissenschaften abdecken. Darüber hinaus befindet sich eine Medizinische Fakultät im Aufbau.

Mit dem Studium an der Uni Bielefeld stehen jungen Menschen auf dem nationalen und internationalen Arbeitsmarkt die Türen offen. Hier lernen sie, mit den Herausforderungen der Berufswelt umzugehen. Mit einer Vielfalt von über 1.000 Fächerkombinationen und einem breit aufgestellten individuellen Ergänzungsbereich schauen Studierende über den Tellerrand eines Fachs. So erwerben sie nicht nur Fachinhalte, sondern auch die Fähigkeit zu kritischem und analytischem Denken, Reflexionsvermögen und Problemlösekompetenz. Darüber hinaus schreibt die Uni Bielefeld Zivilcourage, Respekt, Verantwortungsbereitschaft und Zusammenarbeit groß.

Dabei profitieren Studierende von flachen Hierarchien: Lehrende haben als Ansprechpersonen stets ein offenes Ohr. Das Programm „richtig einsteigen.“ begleitet den Start ins Studium und unterstützt Studierende im ersten Jahr. Gleichzeitig nehmen Studierende ihre Eigenverantwortung für ihren Studienerfolg ernst, sind ambitioniert und leistungsbereit. Die Uni Bielefeld bietet den Freiraum, eigene Entscheidungen zu treffen und sich selbst Themenschwerpunkte zu setzen. Dafür wird erwartet, dass sich Studierende in Seminaren und Vorlesungen engagieren.

Bielefeld erleben

Mit mehr als 330.000 Einwohner*innen zählt Bielefeld zu den 20 größten Städten Deutschlands. Bielefeld ist so grün wie kaum eine andere Großstadt – dank ihrer Lage im Teutoburger Wald und zahlreichen Parks und Grünzügen, die mit kilometerlangen Wanderwegen durch das Stadtgebiet führen. Aufregendes Leben mit Kneipen, Clubs und Kultur pulsiert auf dem Siegfriedplatz – liebevoll „Siggie“ genannt – im Bielefelder Westen, auf dem Kesselbrink und am Boulevard.

Die Mischung aus urbanem Flair und fast dörflichem Miteinander macht Bielefeld zu dem, was es ist: eine besonders l(i)ebenswerte Großstadt.

Studienberatung

Beratung & Information Erziehungswissenschaft (BIE):

Dr. Odette Selders | 0521 106-3101, Gebäude Q, Raum Q0-128
Svenja Thielen M.A. | 0521 106-3304, Gebäude Q, Raum Q0-130
studienberatung-akad.ew@uni-bielefeld.de
www.uni-bielefeld.de/erziehungswissenschaft/bie

Studentische Studienberatung:

0521 106-3061, Gebäude Q, Raum Q0-129
studienberatung.ew@uni-bielefeld.de

Zentrale Studienberatung der Uni Bielefeld:

0521 106-3017, -3019, Gebäude X, Raum E1-224
zsb@uni-bielefeld.de, www.uni-bielefeld.de/zsb

Weitere Informationen:

www.uni-bielefeld.de/studienangebot
www.uni-bielefeld.de/studieren
www.uni-bielefeld.de/erziehungswissenschaft

Herausgeberin

Universität Bielefeld

Referat für Kommunikation
Universitätsstraße 25
33615 Bielefeld
Deutschland
refkom@uni-bielefeld.de

Gestaltung: Kommunikationsdesign | Grafik

Fotos: Universität Bielefeld

Stand: Februar 2020

V. i. S. d. P.: Fakultät für Erziehungswissenschaft

© Universität Bielefeld
www.uni-bielefeld.de

Studienoptionen

Kombi-Bachelor

Im Kombi-Bachelor wird an der Universität Bielefeld ein Kernfach (90 Leistungspunkte) mit einem Nebenfach (60 LP) oder zwei Kleinen Nebenfächern (je 30 LP) studiert. Kernfach und Nebenfach unterscheiden sich durch den Umfang und Inhalt des Studiums. Die beiden Kleinen Nebenfächer haben zusammen den gleichen Umfang wie ein Nebenfach. Ergänzt werden die Fächer zur Stärkung des persönlichen Profils mit dem Individuellen Ergänzungsbereich (30 LP).

Die Fakultät für Erziehungswissenschaft bietet folgende Varianten an:

■ Erziehungswissenschaft als Kernfach

Der Studiengang Erziehungswissenschaft kann als Kernfach studiert werden und schließt mit dem akademischen Grad Bachelor of Arts ab.

Das Bachelorstudium Erziehungswissenschaft zielt auf die Vermittlung einer breiten fachlichen Basis: Es eröffnet den Studierenden eine systematische Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft, in Bildungs-, Sozialisations- und Gesellschaftstheorien und in soziale, kulturelle, politische und rechtliche Kontexte pädagogischen Handelns. Vermittelt werden zudem grundlegende Kenntnisse über die Methoden sozialwissenschaftlicher Forschung und deren Anwendung.

Außerdem werden folgende Profile angeboten:

- **Organisation, Qualität und Beratung:** In diesem Profil wird Beratung als Grundform pädagogischen Handelns sowie als feld- wie professionsbezogene Kompetenz thematisiert und als eigener pädagogischer Arbeitsbereich vorgestellt, der in Form von Moderation, Supervision, Mediation und Teamentwicklung als pädagogische Beratung häufig in Organisationen auftritt. Wesentlich sind hier zudem Lerninhalte in Hinblick auf Beratungsmethoden, z. B. hermeneutisches Verstehen oder systemisches Verstehen, einschließlich der spezifischen Diagnosen. Außerdem werden Methoden, Forschungsergebnisse und Ansätze der Organisationsentwicklung thematisiert.
- **Differenz und Heterogenität:** Thematisiert wird die zunehmende gesellschaftliche Pluralisierung, Individualisierung und Globalisierung. Themenbereiche sind z. B. Differenzen und heterogene Lebenslagen, die Bezug nehmen auf Geschlecht, soziale Herkunft, Behinderung, Kultur und Ethnizität in ihrer Bedeutung für Sozialisation, Erziehung und Bildung. Verschiedene erziehungswissenschaftlich relevante Theorien heterogener Lebenslagen werden beispielsweise aus historischer, konstruktivistischer, psychoanalytischer und inklusionspädagogischer Perspektive thematisiert und in ihren gesellschaftlichen Zusammenhängen kritisch diskutiert.

Kombi-Bachelor mit einem Nebenfach (6 Semester)



Kombi-Bachelor mit zwei Kleinen Nebenfächern (6 Semester)



- **Bildung und Didaktik:** Behandelt werden theoretische, historische und institutionelle Aspekte von Bildung. Institutionen von Bildung sind national und international der Ort, an dem sich theoretische und historische Dimensionen von Bildung materialisieren und umgekehrt wirken sich institutionelle Strukturen, Prozesse und Bedingungen auf bildungstheoretische Diskurse aus. Es werden die zentralen Begriffe der Didaktik behandelt und unter dem Aspekt Lernräume werden traditionelle, informelle, mediale und virtuelle Lernräume separat und in ihren Kombinationen betrachtet.

■ Erziehungswissenschaft als Nebenfach

Diese Variante kann in Kombination mit einem Kernfach einer anderen Disziplin studiert werden. Das Nebenfachstudium der Erziehungswissenschaft führt in die grundlegenden Fragestellungen, Methoden und Theorien des Fachs ein. Es vermittelt den Studierenden Einblick in das breite, differenzierte Spektrum erziehungswissenschaftlicher Fachgebiete und Forschungsfelder. Das Studium setzt sich aus der fachlichen Basis und aus einem der im Kernfach genannten Profile zusammen.

Berufswunsch Lehrerin oder Lehrer?

Die Fakultät für Erziehungswissenschaft gestaltet in den lehramtsbezogenen Studiengängen die Bildungswissenschaften. Folgende lehramtsbezogene Studiengangstypen werden angeboten:

- Lehramt an Grundschulen (G)
- Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (HRSGe)
- Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (GymGe)

Bei den Schulformen Grundschule (G) und Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschule (HRSGe) besteht die Möglichkeit, diese mit Integrierter Sonderpädagogik (ISP) zu kombinieren.

Ergänzend zu den gewählten Unterrichtsfächern bzw. Lernbereichen ist im lehramtsbezogenen Studium Bildungswissenschaften zu studieren. Hier wird auch das Eignungs- und Orientierungspraktikum absolviert. An das Bachelorstudium schließt sich ein zweijähriger Master of Education mit integriertem Praxissemester an, der für den Lehrerberuf Voraussetzung ist. Nach dem Master of Education muss dann der Vorbereitungsdienst (Referendariat) absolviert werden.

Um bei der Kombination mit Integrierter Sonderpädagogik zusätzlich zur Qualifikation für das Lehramt Grundschule (G) oder das Lehramt Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschule (HRSGe) die Qualifikation für das Lehramt für sonderpädagogische Förderung zu erwerben, ist im Anschluss ein

zusätzliches einjähriges Masterstudium nötig. Studierende, die planen, Pädagogik als Unterrichtsfach zu studieren, können den Kombi-Bachelor Pädagogik (Unterrichtsfach) als lehramtsbezogenen Studiengangstyp im Nebenfach für die Tätigkeit an der Schulform Gymnasium/Gesamtschule (GymGe) studieren.

Weitere Informationen zur Lehramtsausbildung und den möglichen Fächerkombinationen unter: www.uni-bielefeld.de/studienangebot

Voraussetzung und Bewerbung

Zugang zum Studium erhält, wer über eine geeignete Hochschulzugangsberechtigung (z. B. Abitur) verfügt. Die Regelstudienzeit beträgt 6 Semester.

Das Studium kann zum Winter- oder Sommersemester aufgenommen werden. Allerdings ist das Lehrangebot auf einen Studienbeginn im Wintersemester ausgerichtet. Daher kann ein Studienbeginn im Sommersemester zu Verzögerungen führen. Bewerbungszeitraum bei örtlich zulassungsbeschränkten Fächern (NC) ist für das Wintersemester vom 1. Juni bis 15. Juli und für das Sommersemester vom 1. Dezember bis 15. Januar. Informationen zum Bewerbungsverfahren gibt es beim Studierendensekretariat. Dieses informiert auch über Sonderregelungen und bei welchen Studiengängen aktuell eine Beschränkung vorliegt.

Informationen unter: www.uni-bielefeld.de/bewerbung

Weitere Informationen bietet der Flyer *Studieren an der Uni Bielefeld*.

Berufsperspektiven

Die Einsatzmöglichkeiten für Erziehungswissenschaftler*innen sind vielfältig. Ebenso facettenreich wie die mögliche Klientel, welche vom Kind bis zum Senioren reicht, zeigt sich die Bandbreite der Arbeitgeber*innen: vom öffentlichen Dienst bis zum privatwirtschaftlichen Unternehmen. Die Bezeichnungen der an der Fakultät für Erziehungswissenschaft vertretenen zehn Arbeitsgruppen liefern Hinweise, in welchen Bereichen Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler tätig werden können: AG 1 Allgemeine Erziehungswissenschaft, AG 2 Sozialisation, AG 3 Schultheorie mit dem Schwerpunkt Grund- und Förderschulen, AG 4 Schulentwicklung und Schulforschung, AG 5 Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik, AG 6 Weiterbildung und Governance of Lifelong Learning, AG 7 Pädagogische Beratung, AG 8 Soziale Arbeit, AG 9 Medienpädagogik, Forschungsmethoden und Jugendforschung, AG 10 Migrationspädagogik und Kulturarbeit.

Künftige Lehrer*innen im Fach Pädagogik erhalten eine Ausbildung, die sich gleichermaßen an der aktuellen Forschung und den Anforderungen des Schulalltags orientiert.

Weiterführende Studienmöglichkeiten

Nach erfolgreichem Abschluss des Bachelorstudiums können Absolvent*innen entweder unmittelbar eine Berufstätigkeit aufnehmen oder die Hochschulausbildung vertiefen und ergänzen. Studierende können den fachwissenschaftlichen Master in Erziehungswissenschaft anstreben, der mit dem akademischen Grad Master of Arts (M.A.) abschließt. Die im Master Erziehungswissenschaft erworbenen Kompetenzen bereiten auf konzeptionelle, planerische und leitende Tätigkeiten vor. Der Studiengang ist differenziert nach folgenden drei Profilen: Soziale Arbeit und Beratung, Weiterbildung und Medienpädagogik und Migrationspädagogik, Civic and International Education. Durch ein umfangreiches Forschungsprojekt besteht die Möglichkeit das eigene Profil zu vertiefen oder ein weiteres Profil zu bearbeiten. Studierende mit dem Berufsziel Lehramt absolvieren nach dem Bachelor den viersemestrigen Master of Education (M.Ed.), der für den Lehrerberuf Voraussetzung ist.

Weitere Informationen:

www.uni-bielefeld.de/erziehungswissenschaft/forschung

www.uni-bielefeld.de/ew/bie